

Antrag

der AfD-Fraktion

City Toiletten der Wall GmbH für die Stadt erhalten

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, den Ende 2018 auslaufenden Vertrag mit der Wall GmbH zu den gleichen Konditionen neu auszuschreiben. Ziel ist dabei, dass das Toilettenwesen und die Vermarktung von Werbeflächen in einer Hand bleiben.

Begründung

Seit 25 Jahren wird das jetzige System der City-Toiletten von der Wall GmbH betrieben. Dabei werden die Kosten für Erhalt, Betrieb und Reinigung von etwa 187 Toiletten durch die Werbeeinnahmen gedeckt.

Die Toiletten sind insbesondere von Vorteil für Mütter und Väter mit kleinen Kindern, die beim Windeln wechseln den Kinderwagen mit in die City Toilette hineinnehmen können. Aufgrund ihrer Barrierefreiheit sind diese Toiletten behindertengerecht. Eine mögliche Änderung dieses Systems löst bereits Besorgnis bei zahlreichen Behindertenvertretern aus.

Damit besteht bereits eine erprobte und funktionierende Lösung. Das System hat sich als so erfolgreich erwiesen, dass es bereits von anderen Städten, wie Hamburg, Köln, Stockholm und Paris kopiert worden ist.

Es ist bedenklich, ein erprobtes und sehr gut funktionierendes System ändern zu wollen, weil dieses nach allgemeiner Lebenserfahrung zu Verschlechterungen gegenüber dem bestehenden Zustand führt.

Eine Trennung von Toilettenwesen in dem Sinne, dass der Senat die Werbeflächen vermarktet und Reinigungsfirmen für die Pflege und Wartung der Toiletten beauftragt, birgt das große Risiko, dass in dem Fall, dass die Reinigungsfirma ihre Aufgabe nicht ordnungsgemäß ausführt, die Werbung ihre Wirkung verliert und sich ins Gegenteil, in negative Werbung verkehrt. Dieses führt zu einem schnellen Verlust von Werbeeinnahmen und schadet dem Image der Stadt Berlin.

Ferner ist diese Wegnahme von wirtschaftlicher Tätigkeit, konkret des Geschäftsmodells, öffentliche Toiletten durch Werbeeinnahmen zu finanzieren, von einem privatwirtschaftlichen Unternehmen durch eine staatliche Institution, namentlich den Senat im Rahmen der Sozialen Marktwirtschaft sehr bedenklich.

Selbst dem Bezirksamt Lichtenberg liegt ein Antrag der SPD mit der Nummer DS/0193/VIII vor, der sich für die Erhaltung dieser barrierefreien Toiletten einsetzt und die folgende Begründung beinhaltet:

"Mit Blick auf die Bürgerinnen und Bürger, die auf Barrierefreiheit und nahe Versorgungen angewiesen sind, wäre der Abbau der City-Toiletten in Lichtenberg sowie in Berlin unverantwortlich.

Die City-WCs betreibt die Firma Wall. Durch den Senat wird dieses Toilettensystem in Frage gestellt. Die Stadtwerbung, über die Wall bislang die Toiletten finanzierte, ist neu ausgeschrieben. Alle Verträge für öffentliche Werbeflächen in Berlin sind bereits gekündigt und Ende 2018 laufen sie aus.

Damit ist auch das bewährte Toilettensystem der Stadt in Gefahr.

Der Senat muss aufgefordert werden, eine Lösung zu finden, damit öffentliche Toiletten weiter betrieben werden und die Firma Wall nicht Anfang 2019 die City Toiletten abbaut."

Berlin, 25.04.2017

Pazderski Hansel Buchholz
und die übrigen Mitglieder der Fraktion